

Herr Strack skizziert die Kernpunkte aus der umfangreichen Verwaltungsvorlage. Die vorgelegte Liste biete nun die Möglichkeit, innerhalb der kommenden Wochen konkrete Vorschläge zu erarbeiten. Die Verwaltung werde aus der vorliegenden Basis-Liste einen Vorschlag für die Politik zusammenstellen. Ergänzend fügt er hinzu, dass der einzubringende Haushalt keine nennenswerte Verbesserung zur bisherigen Situation mit sich bringe. Abschließend bittet er die Fraktionen, beim Schieben von Maßnahmen auf das Einhalten rechtlicher Verpflichtungen zu achten.

In Bezug auf den genannten Neubau von Bauhof/Feuerwehrgerätehaus verweist Herr Sonntag auf die vertane Chance beim Erwerb des ehemaligen Himmerödergeländes. Die erforderliche Nettokreditaufnahme würde in der genannten Höhe von insgesamt 5 Mio. Euro nicht erforderlich, wenn der damalige Hauptausschussbeschluss umgesetzt worden wäre. So hätte man bereits über Immobilien verfügen können, selbst wenn diese noch hätten aus- bzw. umgebaut werden müssen.

Der Bürgermeister äußert Zweifel, dass das Grundstück in einer wettbewerblichen Situation in einem Versteigerungstermin zu dem Preis zu haben gewesen wäre, für das es letztendlich veräußert wurde. Im übrigen könne sich sicher niemand vorstellen, dass man nicht ohnehin eine neue Feuerwehr mit allen fachlichen Erfordernissen hätte bauen müssen.

Herr Sonntag kritisiert, dass man gar nicht erst den Versuch anl. des Versteigerungstermins unternommen habe.

Der Bürgermeister stellt klar, dass er zu der Thematik zuvor ausführlich Stellung genommen habe und deshalb an dieser Stelle dazu nichts mehr zu sagen habe.